Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 128 (2002)

Heft: 3

Rubrik: Monatsgedicht : alles klar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MONATSGEDICHT

Alles klar

VON ULRICH WEBER

un also herrscht ein «Jeminee» nach dem Bericht von Bergier.

ür viele gilt nun als erwiesen: Ja, wir gehörten zu den Fiesen, verdienten an den Nazis stramm. Für andre war die Schweiz ein Lamm, unschuldig-süss. Und andre melden: Wir Schweizer waren klar die Helden, dank Rütli und dank General unglaublich tapfer – und neutral.

s ist schon heute abzusehen: Der Streit wird fröhlich weitergehen. Noch manche legen weiter dar, was ihrer Meinung richtig war, und tun, als ob, was lange währte, sich hiermit bis ins Detail klärte, und der befleckte Schweizer Tisch jetzt endlich sauber ist und frisch. und wir nun wieder aus der Sache.

Entschuldigung, dass ich nicht lache. Wir sind zwar hinterher gescheiter, doch gehn die Fehler munter weiter.

n aller Bescheidenheit: Mir scheint das meinige Geschreibsel das einzig wahre Überbleibsel.